



Die Modernisierung der Vasensammlung

unter Einbezug der
didaktischen Abteilung

Das Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig stellt sich vor

Das Antikenmuseum Basel ist eines der fünf staatlichen Museen im Kanton Basel-Stadt und das einzige Museum der Schweiz, das ausschliesslich den antiken Mittelmeerkulturen gewidmet ist – der kulturellen Wiege Europas! Ägypten, der Vordere Orient, Griechenland und Italien von 4000 v. bis 400 n. Chr. bilden die Schwerpunkte unserer herausragenden Sammlung.

Wir verstehen die Antike als kulturelles Fundament und zugleich als Anregung für die Gegenwart. In den sehr modern konzipierten Ausstellungen und Programmen werden die antiken Kulturen lebendig, neue Zugänge und Fragestellungen eröffnen sich.



Der Kanton Basel-Stadt verfügt über fünf staatliche Museen, die den gemeinsamen Ursprung in der bürgerlichen Kunstammer der Familie Amerbach des 16. Jahrhunderts und der frühneuzeitlichen Sammelleidenschaft des Basler Bürgertums haben.

Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig

-  Historisches Museum Basel
-  Kunstmuseum Basel
-  Museum der Kulturen Basel
-  Naturhistorisches Museum Basel



Das Antikenmuseum Basel wird vom Kanton Basel-Stadt getragen. Diese Unterstützung deckt das ordentliche Budget ab. **Für die Neugestaltung der Sammlungsbestände sowie für Neuerwerbungen oder die Realisierung von Sonderausstellungen und Publikationen ist das Museum auf Drittmittelgelder von Sponsoren, Stiftungen und Mäzenen angewiesen.**

◀

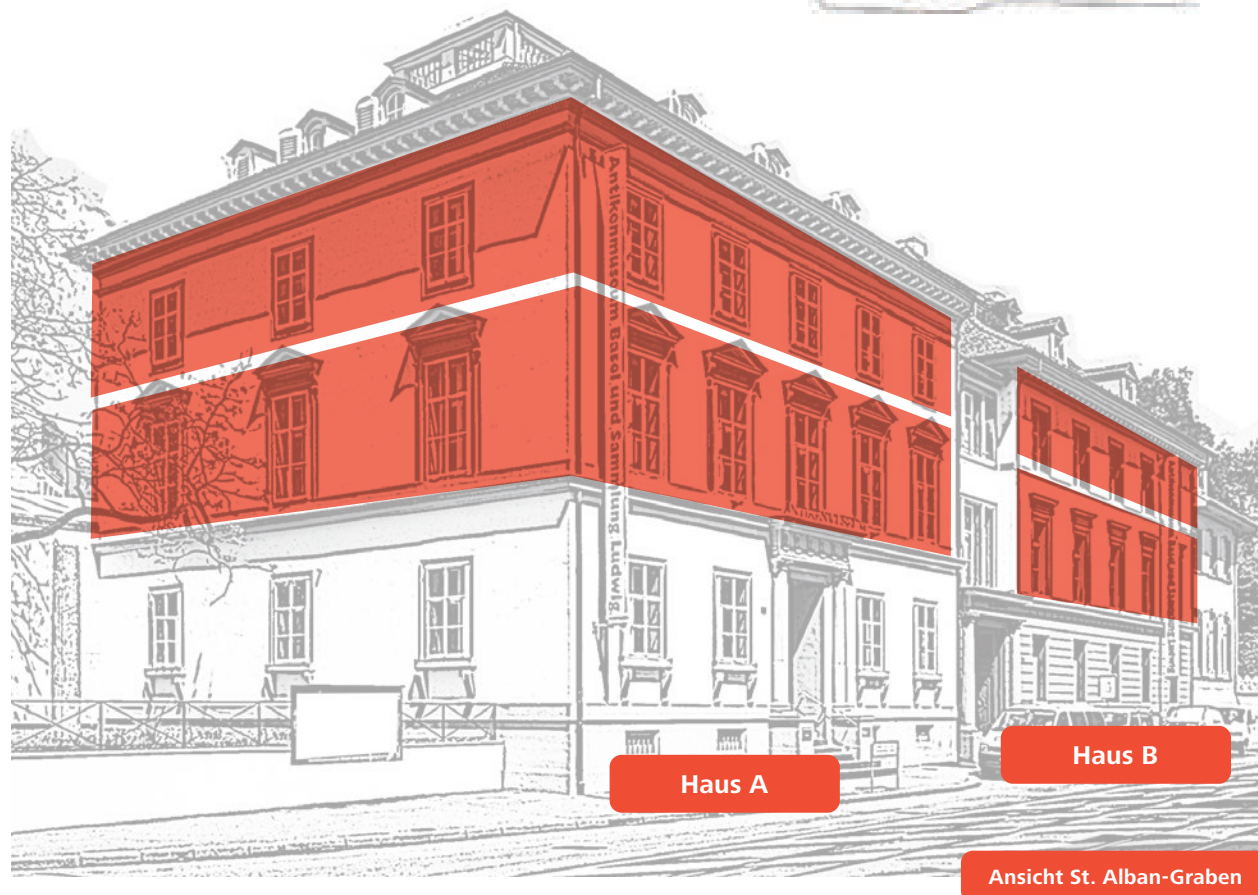
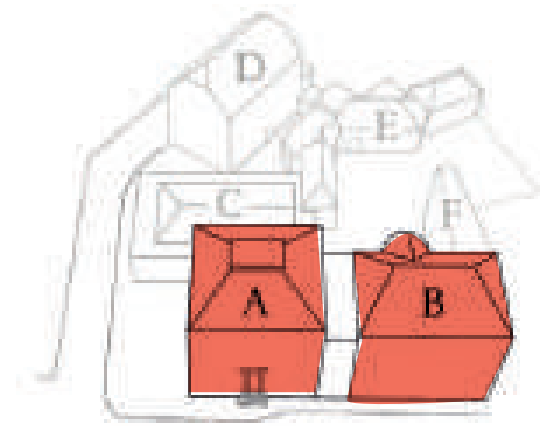
Amphora mit Athena und Herakles

Athen, um 490 v. Chr., dem Berliner Maler zugeschrieben, Inv. BS 456



Die Vasensammlung heute

Die Ausstellungssituation stellt sich in den Berri-Bauten (Haus A und B), dem historischen Teil des Hauptgebäudes, in den oberen Stockwerken aktuell wie folgt dar:



△
Haus A, 1. OG:
Ausstellung «Die Griechen und ihre Welt»
 Neu konzipiert und eröffnet 2017

Haus A, 2. OG:
Ausstellung mit griechischen und etruskischen Vasen
 Es werden unterschiedliche Themen aus dem griechischen Alltag gezeigt ohne übergeordneten Zusammenhang.

Haus B, 1. OG:
Chronologisch aufgebautes Schaulager

Haus B, 2. OG:
Ausstellung über die Etrusker.
 Sie wurde in den späten 1980er Jahren konzipiert und blieb seither unverändert.

Das Antikenmuseum Basel verfügt über eine der weltweit bedeutendsten Sammlungen griechischer Vasen. Darunter befinden sich Exponate, die in jedem Handbuch zu den antiken Kulturen abgebildet sind. Diese Meisterwerke werden auf einer Fläche von ca. 850 m² in den oberen Stockwerken der beiden Museumsgebäude am St. Alban-Graben präsentiert, die der Basler Architekt Melchior Berri 1826 bis 1828 als Stadtvillen entworfen hat.

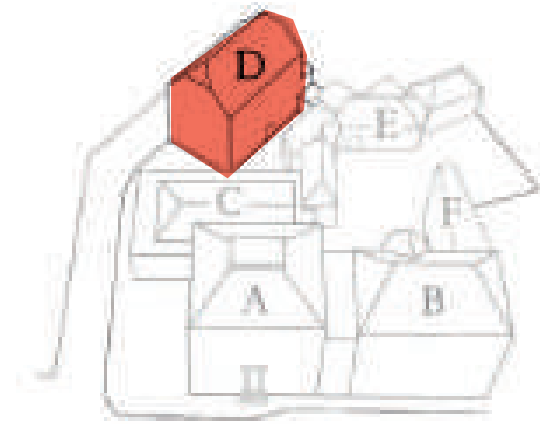
Zur Zeit sind unsere Vasen in den Berri-Bauten auf herkömmlich «klassische» Weise in Vitrinen ausgestellt. Nach heutigen Massstäben gilt diese Form der Ausstellungspräsentation als nicht mehr zeitgemäss. Dies führt dazu, dass die Vasensammlung im Vergleich zu den übrigen Ausstellungsräumen im Museum, die wir über die letzten Jahre sukzessive modernisieren konnten, immer weniger frequentiert wird. Die unzureichende Präsentation der Werke führt auch zu negativen Kommentaren in Besucherumfragen und auf Bewertungsportalen.

Nun wollen wir unsere bedeutende Vasensammlung als letzten Teil des Antikenmuseums neu konzipieren und inszenieren. Neben einer thematischen Ausstellung und einem Schaulager sollen die Räume zusätzlich durch die Integration unserer didaktischen Abteilung aufgewertet werden, die anschauliche Informationen für Gross und Klein und insbesondere für Schulklassen bietet. So beleben wir die oberen Stockwerke und locken neue Besuchergruppen an.

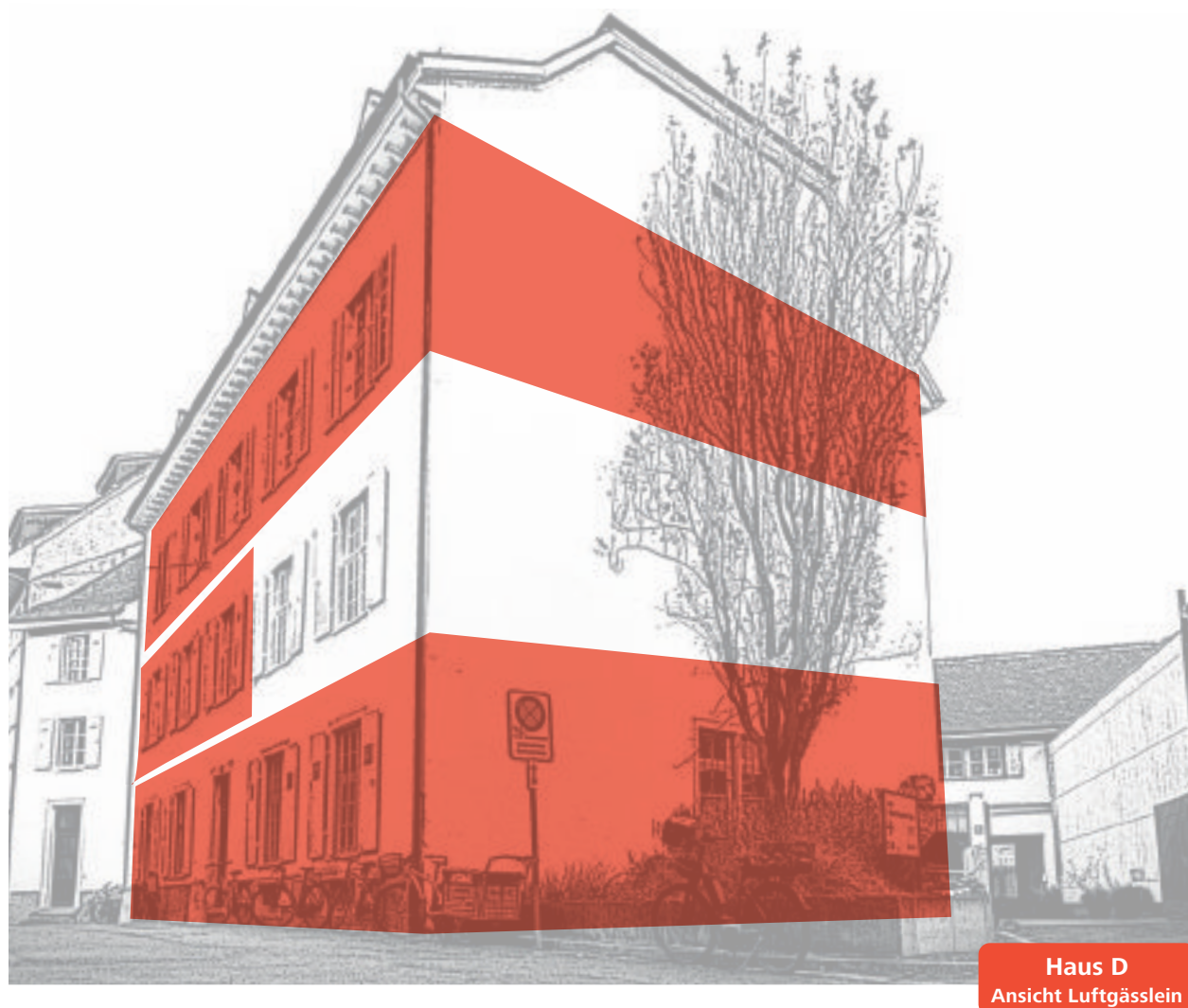


△
Zwei Ausstellungsräume
 in der ehemaligen Stadtvilla,
 Haus B, 1. OG

Die didaktische Abteilung heute



Die Abteilung Bildung & Vermittlung hat eine lange Tradition im Antikenmuseum. Als eines der ersten Museen in Basel bot es lehrreiche Workshops und Veranstaltungen für Schulklassen und Familien an. Seit den 1980er Jahren ist die Abteilung Bildung & Vermittlung in einem Gebäude am Luftgässlein 5 abseits des Museums untergebracht. Auf drei Etagen befinden sich Workshopräume und eine didaktische Ausstellung zur Vasen- und Skulpturenherstellung. Es bestand die Absicht, diese Abteilung allen Besuchenden zugänglich zu machen. Die umständliche Erreichbarkeit des Gebäudes abseits der grossen Ausstellungsräume erschwert unseren Besucher*innen jedoch den Zugang, so dass ihnen damals wie heute viele interessante Informationen verborgen bleiben.



△
Haus D, EG und 1. OG:
Werkstatträume der
Bildung & Vermittlung

Haus D, 2. OG:
Die didaktische Abteilung
der Bildung & Vermittlung



◁
Die didaktische Abteilung zur
Vasenherstellung im Haus D, 2. OG



Unser Vorhaben

Die letzte umfassende Renovierung der Räume in den oberen Stockwerken der Berri-Bauten (Haus A und B) fand 1980 statt. Die in die Jahre gekommenen Ausstellungsräume wollen wir im 2022/23 wie folgt modernisieren:

- Die Ausstellung «Die Griechen und ihre Welt» im 1. Obergeschoss des Hauses A wurde 2017 neu konzipiert und bleibt unverändert.
- Im 1. Obergeschoss des Hauses B ist eine Etrusker-Ausstellung geplant mit akzentuierter und atmosphärischer Raumgestaltung, die den Besucher*innen einen lebendigen Zugang zu der etruskischen Kultur ermöglicht und die Meisterwerke optimal zur Geltung bringt.
- Die didaktische Ausstellung zieht aus dem Nebengebäude am Luftgässlein aus, wird neu konzipiert und in die Vasenausstellung im Haupthaus des Museums im 2. Obergeschoss des Hauses B integriert.
- Im Haus A, 2. Obergeschoss, entsteht ein modernes Schaulager, eine Wunderkammer, die die didaktische Ausstellung, die sich auf der gleichen Etage befindet, optimal ergänzt.



Die Ausstellung
«Die Griechen und ihre Welt»



Die Etrusker

Haus B, 1. OG:

Die Etrusker haben von ca. 900 v. Chr. bis ca. 100 v. Chr. im Norden und im mittleren Teil Italiens gelebt. Das etruskische Kerngebiet umfasste die heutigen Regionen Latium, Umbrien und die Toskana. Dank reichem Metallvorkommen in der toskanischen Erde standen die Etrusker in engen Handelsbeziehungen mit vielen verschiedenen Kulturen der antiken Welt. Dadurch entwickelten sie sich zu einer weltoffenen, multikulturell geprägten Gesellschaft, die Sitten und Mythen ihrer Handelspartner, aber auch wichtige kulturelle Werkzeuge wie die Münzprägung und das Alphabet übernahm. Unsere Besucher*innen tauchen ein in die Welt der Etrusker, die spannende Parallelen zu unserer heutigen Gesellschaft aufweist. Über 100 Werke ergänzt mit interaktiven und multimedialen Erlebnisstationen veranschaulichen das damalige Leben auf eindruckliche und faszinierende Weise.

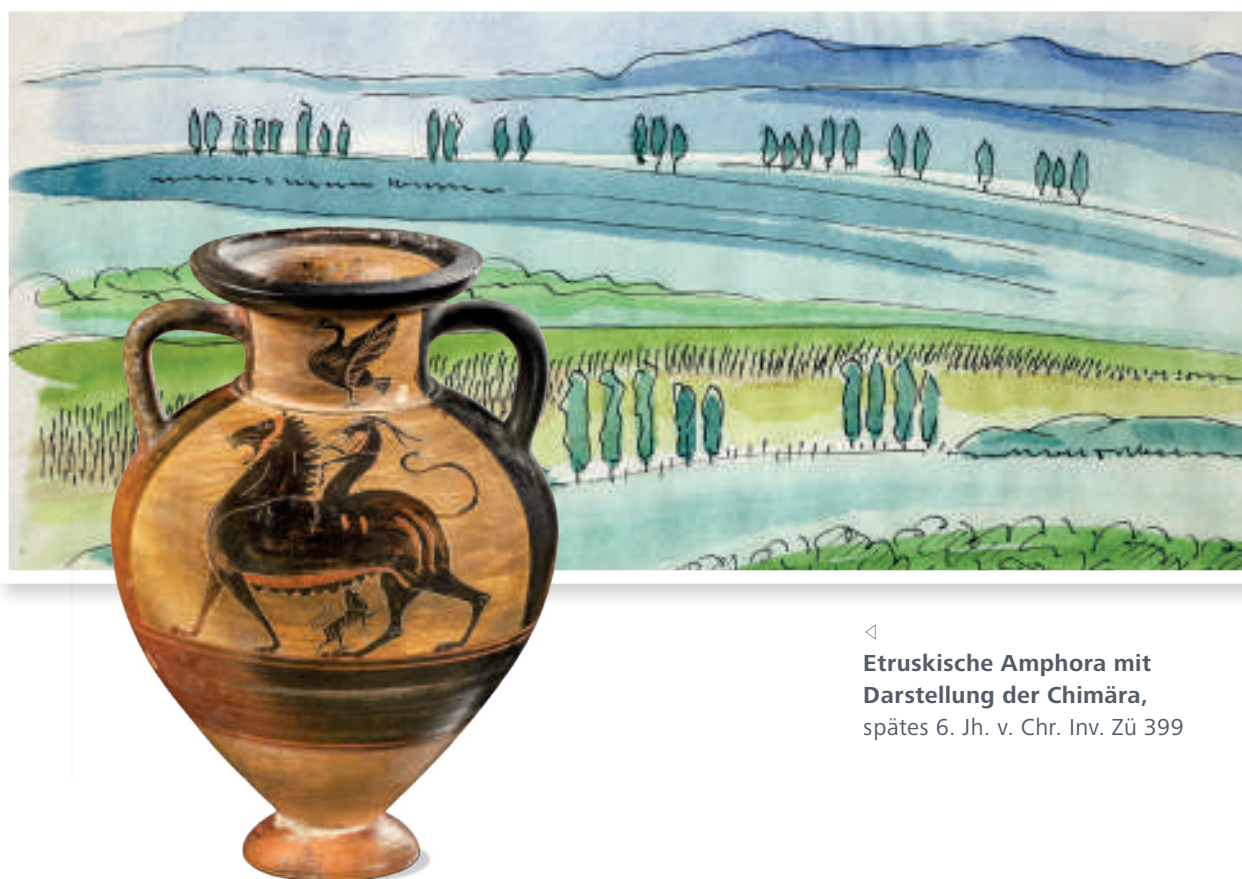


Wie entsteht ein Meisterwerk?

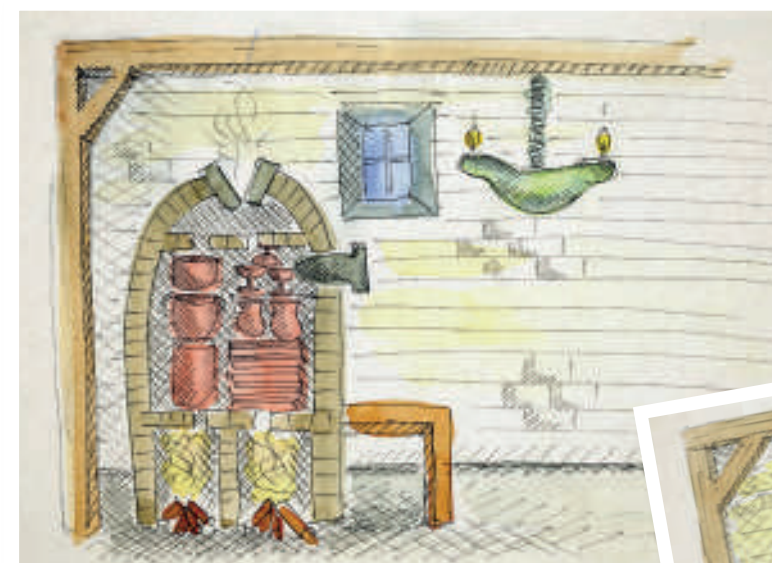
Haus B, 2. OG

Die museale Disziplin der Bildung & Vermittlung hat sich in den letzten Jahrzehnten stetig weiterentwickelt. Heute ist es selbstverständlich, dass erklärende und didaktische Inhalte direkt in die Dauer- und Sonderausstellungen integriert werden. Nun wollen auch wir mit der Zeit gehen und unsere didaktische Abteilung dank der Integration in unsere Vasensammlung neu präsentieren. In sieben Räumen veranschaulichen wir den Prozess der Vasenherstellung sowie den Handel mit den Gefäßen in der Antike und zeigen auf, in welchen Lebensbereichen sie Verwendung fanden. Ein weiterer Teil der Ausstellung widmet sich den archäologischen Ausgrabungen, der Erwerbungs Geschichte und der Restaurierung der kostbaren Objekte.

Der didaktische Bereich der Vasensammlung zeigt den grossen Reichtum und die Vielseitigkeit der Vasen auf, die weit mehr als nur Behälter waren. Hier macht Lernen für Gross und Klein richtig Spass und interessante Objekte dürfen entdeckt und angefasst werden.

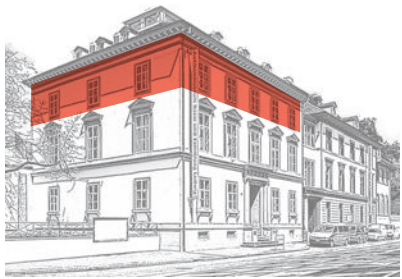


◁
Etruskische Amphora mit Darstellung der Chimära,
spätes 6. Jh. v. Chr. Inv. Zü 399



△
Illustration einer antiken Werkstatt zur Vasenherstellung





Die Schatzkammer

Haus A, 2. OG:

Der Rundgang der didaktischen Abteilung gipfelt in unserer Schatzkammer, einem Schaulager, mit über 200 Vasen griechischer Herkunft. Es sind Meisterwerke aus 500 Jahren – chronologisch präsentiert. Die Exponate sollen in ihrer Fülle und Pracht in grosszügigen Vitrinen präsentiert werden.



Eine Auswahl aus unserer Sammlung antiker Meisterwerke griechischer Vasenkunst.

Die künftige Raumaufteilung

Nach der Modernisierung und Umgestaltung der Räumlichkeiten, stellt sich die Ausstellungssituation in den Häusern A und B neu wie folgt dar:

- Haus A, 1. OG: Ausstellung «Die Griechen und ihre Welt», neu konzipiert und eröffnet 2017 – bleibt unverändert
- Haus B, 1. OG: Neu konzipierte und inszenierte Ausstellung «Die Etrusker und ihre Welt» (Arbeitstitel), Ausstellungserlebnis in 8 Räumen – **neu!**
- Haus A, 2. OG: «Die Schatzkammer», unser Schaulager mit 200 Exponaten aus 500 Jahren, chronologisch präsentiert – **neu!**
- Haus B, 2. OG: «Wie entsteht ein Meisterwerk?», unsere didaktische Ausstellung in 7 Räumen – **neu!**



Facts and Figures

Ausstellungsort

Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
St. Alban-Graben 5
4010 Basel
www.antikenmuseumbasel.ch

Geplante Eröffnung

Gestaffelt ab Herbst 2022 bis ca. Frühjahr 2024

Finanzierung

Das Antikenmuseum Basel wird vom Kanton Basel-Stadt getragen. Diese Unterstützung deckt das ordentliche Budget ab. Für die Realisierung von Projekten oder Sonderausstellungen ist das Museum gänzlich auf Drittmittel von Sponsoren, Stiftungen und Mäzenen angewiesen.

Das Projektbudget mit dem gesuchten Betrag finden Sie als Beilage in diesem Dossier.

Kontakt



Gesamtleitung

Dr. Andrea Bignasca | Direktor
+41 61 201 12 75
andrea.bignasca@bs.ch



Michel Pompanin | Geschäftsführender Direktor
+41 61 201 12 21
michel.pompanin@bs.ch



Projektleitung

Alexandra Maurer | Leiterin Marketing,
Kommunikation & Vermittlung
alexandra.maurer@bs.ch | +41 61 201 12 80



Teil-Projektleitung «Die Etrusker und ihre Welt» und «Wunderkammer»

Dr. Esau Dozio | Kurator Sonderausstellungen
esau.dozio@bs.ch | +41 61 201 12 24



Teil-Projektleitung «Wie entsteht ein Meisterwerk?»

Annegret Schneider | Leiterin Bildung & Vermittlung
annegret.schneider2@bs.ch | +41 61 201 12 42



Teil-Projektleitung Szenografie

Trinidad Moreno | Projektleiterin Visuelle
Kommunikation & Szenografie
trinidad.moreno@bs.ch | +41 61 201 12 19



Teil-Projektleitung Technik

Benjamin Negri | Leiter Sicherheit & Facility Management
benjamin.negri@bs.ch | +41 61 201 12 13



Drittmittelbeschaffung

Kristina Schäublin | Assistentin Direktion
und Drittmittelbeschaffung
kristina.schaeublin@bs.ch | +41 61 201 12 25

▷
**Gebäude A und B des Antikenmuseums
am St. Alban-Graben mit Innenhof**
Foto: Bruno Caflisch,
Antikenmuseum Basel
und Sammlung Ludwig